

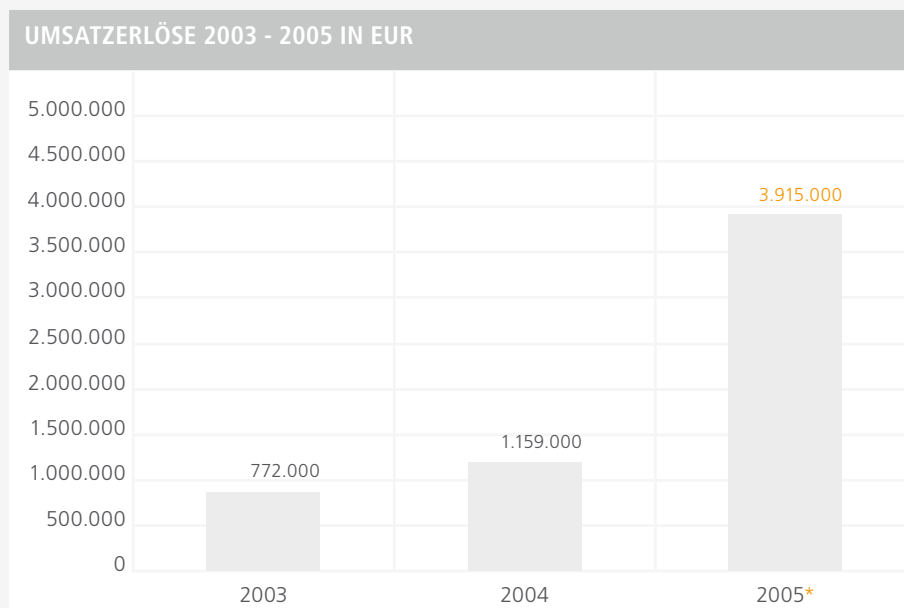
# GESCHÄFTSBERICHT 2005



## WICHTIGE KENNZAHLEN

BILANZ-KENNZAHLEN NACH HGB	KONZERN 31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	5.066	82
Liquide Mittel	812	81
Eigenkapital	3.811	363
Bilanzsumme	6.673	501
Eigenkapitalquote	57,1%	72,5%

ERTRAGS-KENNZAHLEN NACH HGB	KONZERN 31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Umsatzerlöse	1.506	1.159
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57	103
Jahresüberschuss	58	103
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,54	1,28
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	28	10



\* Pro-Forma Konzern für das Jahr 2005

## INHALT

<b>GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN</b>	
VORWORT DES VORSTANDS	6
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	8
GESCHÄFTSFELDER	10
HIGHLIGHTS 2005	12
HIGHLIGHT 2006	16
UNSERE PHILOSOPHIE	17
<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER GESELLSCHAFT	20
KONZERNLAGEBERICHT 2005	22
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	
KONZERNBILANZ 2005	28
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2005	30
KONZERNANHANG	32
BESTÄTIGUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS	45
PRO-FORMA FINANZINFORMATIONEN	46
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	
FINANZKALENDER	56
IMPRESSUM	56







## VORWORT DES VORSTANDS



### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Das Jahr 2005 war nach schweren Jahren der Aufbauarbeit das Jahr des Durchbruchs für die EquityStory AG. Mit der Akquisition der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) im Dezember 2005 konnten wir den bislang wichtigsten Meilenstein in der noch jungen Geschichte unserer Gesellschaft setzen.

Obwohl das Management in der zweiten Jahreshälfte und insbesondere im vierten Quartal 2005 fast ausschließlich mit Themen rund um den Erwerb der DGAP von den Gesellschaftern Deutsche Börse AG, REUTERS AG und vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH betraut war, gelang es uns, ein positives Jahresergebnis zu erwirtschaften. Dies ist umso bemerkenswerter, da der Konzernumbau und die Restrukturierung bei der DGAP bereits fast vollständig in das Zahlenwerk 2005 eingeflossen ist.

Strategisch bedeutet der Erwerb der DGAP den Zugang zu einem Kundenstamm von nunmehr insgesamt 900 börsennotierten Unternehmen. Dies verschafft uns einen klaren Wettbewerbsvorteil und die Pole Position für Online Investor Relations im deutschsprachigen Raum. Der EquityStory-Konzern ist in der D-A-CH – Region mit deutlichem Abstand die Nummer Eins bei integrierten Investor Relations-Dienstleistungen im Internet.

Die Integration der DGAP in den EquityStory-Konzern verlief erfreulich gut. Bereits 8 Wochen nach dem Erwerb aller Anteile an der DGAP wurde der Sitz der Gesellschaft, die IT-Infrastruktur und der gesamte Geschäftsbetrieb von Frankfurt an unseren Stammsitz nach München verlagert. Die wichtigen Mitarbeiter im Newsroom sind nach München umgezogen und weiterhin für die Gesellschaft tätig. Alle Kunden nutzen zudem seit Ende Januar die gemeinsame Eingabe-Oberfläche – unser IR.Cockpit.

Der Ausblick auf das Jahr 2006 stimmt mich sehr optimistisch. Die geplanten jährlichen Kosteneinsparungen bei der DGAP in Höhe von EUR 800.000 können voll realisiert werden und das Neukundengeschäft in den ersten Monaten des Jahres 2006 läuft viel versprechend. Noch im Juni 2006 plant die EquityStory AG den Börsengang. Die Notierungsaufnahme soll im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgen. Zum Börsengang ist eine Kapitalerhöhung geplant. Mit dem Emissionserlös aus öffentlichem Angebot soll die Finanzkraft der Gesellschaft gestärkt und das Wachstum gesichert werden.

Diese großartige Entwicklung der Gesellschaft wird getragen von unseren fleißigen und kreativen Mitarbeitern, der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Partnern und unseren Aktionären, die uns stets zur Seite stehen. Vielen Dank dafür. Ich hoffe, Sie unterstützen uns auch in Zukunft und begleiten die Gesellschaft bei ihrem weiteren Weg.

München, den 29. Mai 2006



Achim Weick

Vorstand

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 seine im Gesetz und in der Satzung der Gesellschaft festgelegten Aufgaben wahrgenommen. Er stand dem Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend zur Seite und überwachte die Geschäftsführung. Dies geschah zum einen bei den regelmäßig einberufenen Sitzungen und zum anderen durch die mündliche Unterrichtung durch den Vorstand. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Bericht über das Geschäftsjahr 2005 einverstanden.

Die TJL Treuhand GmbH, München hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der EquityStory AG zum 31. Dezember 2005 und die Lageberichte geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2005 satzungsgemäß neu gewählt. Gänzlich aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Pöllmann, für dessen Verdienste ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte. Für ihn rückte Peter Conzatti neu in den Aufsichtsrat. Herr Conzatti begleitet die Gesellschaft seit vielen Jahren als Aktionär. Wiederum als Aufsichtsrat gewählt wurde Christian Götz, München.

Ich bedanke mich beim Vorstandsvorsitzenden Achim Weick sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2005 – besonders im Hinblick auf den Erwerb und die Integration der DGAP.

München, 02. Mai 2006



Rony Vogel

Vorsitzender des Aufsichtsrates





## GESCHÄFTSFELDER



### **DGAP-MELDEPFLICHTEN**

Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors' Dealings, Compliance Officer und Exchange Reporting System. Mit unserem IR.Cockpit für Pflichtdaten sind börsennotierte Unternehmen auf der sicheren Seite.

### **DISTRIBUTION**

Der Informationsverbreitung kommt eine zentrale Rolle zu. Mit unserem PortalNetwork und CommunityCall behalten unsere Kunden die Kontrolle über Ihre Informationen.



## WEBSEITE

Best-Practice-Tools für die Webseite oder Emittenten legen den gesamten IR-Auftritt in unsere Hände.



## BERICHTE

HtmlReport und QuickHtml – zwei starke Tools für den Online-Geschäfts- oder Quartalsbericht.



## WEBCASTS

Audio- und Videowebcasts haben sich längst als Standardkommunikationslösung etabliert.

## HIGHLIGHTS 2005



### DAS GESCHÄFTSJAHR 2005 STAND IM ZEICHEN DES UMZUGS UND DER ERWEITERUNG

Im Februar 2005 hat die EquityStory AG ihren neuen Firmensitz in der Seitzstraße in München bezogen. Die Seitzstraße befindet sich im Stadtteil Lehel – im Herzen von München. In einem modernen Niedrigenergiehaus hat unsere Gesellschaft zunächst das zweite Stockwerk angemietet. Nach der Akquisition der DGAP Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität und der Entscheidung, den Firmensitz der DGAP nach München zu verlegen, konnte kurzfristig auch ein Mietvertrag über Büroflächen in der ersten Etage geschlossen werden.



Der Ausbau der neuen Räumlichkeiten und die Verlegung des Firmensitzes der DGAP von Frankfurt nach München wurde Ende Januar 2006 abgeschlossen. Der EquityStory-Konzern ist damit am Standort München unter einem gemeinsamen Dach vereint.

Der Umzug der IT-Infrastruktur aus einem Frankfurter Rechenzentrum in das Hochleistungsrechenzentrum einer Münchner Großbank gelang ebenfalls hervorragend.

Da sich bereits Ende Dezember abzeichnete, dass auch im Jahr 2006 mit einer weiteren Zunahme der Belegschaft zu rechnen ist, nutzten wir unsere Option auf die Anmietung der noch zur Verfügung stehenden Büroflächen im Erdgeschoss. Der Ausbau soll bis zur Jahresmitte abgeschlossen sein. Das weitere Wachstum des Konzerns kann damit am Stammsitz in München gesichert werden.

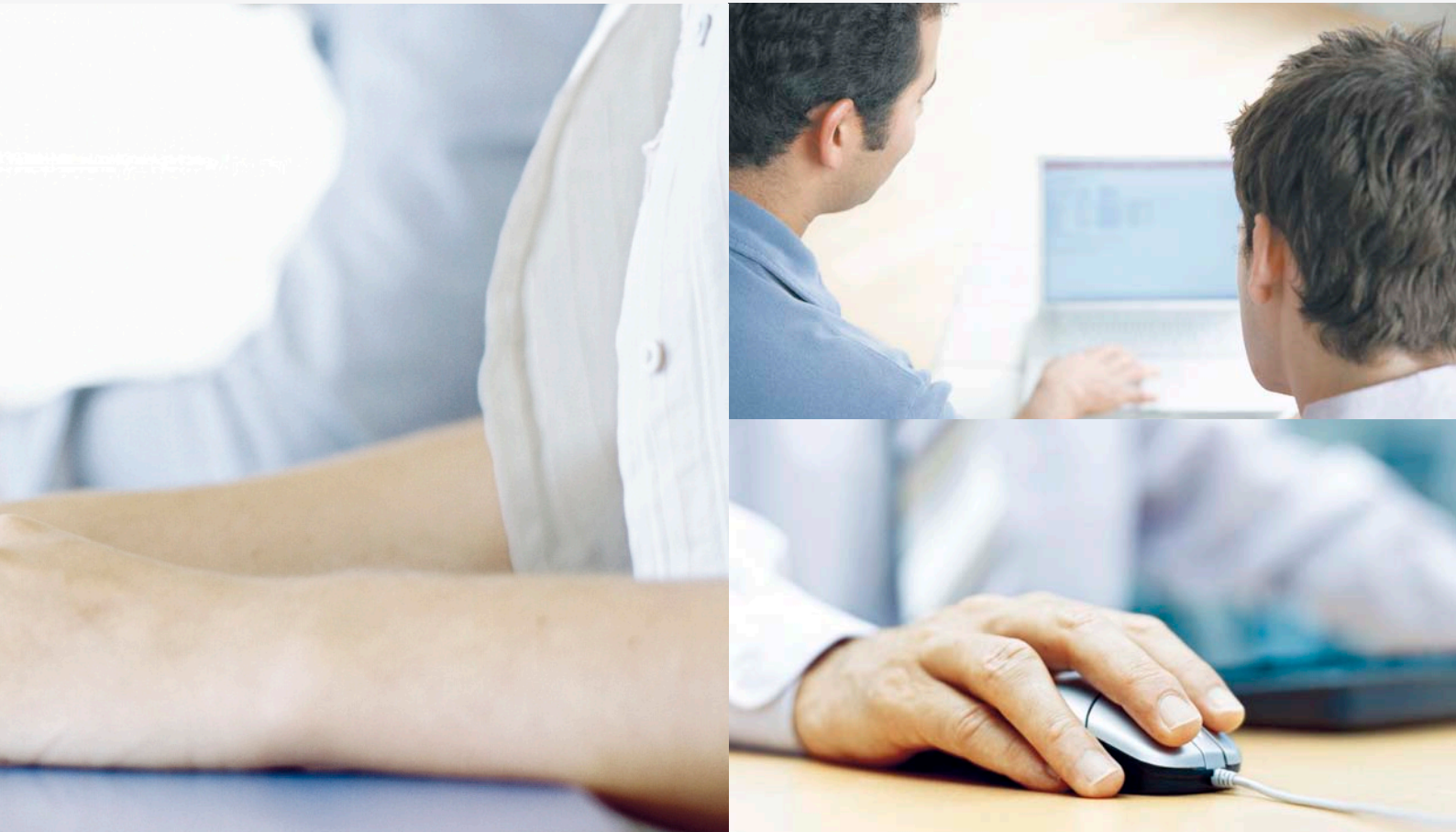
## HIGHLIGHTS 2005



### DIE AKQUISITION DER DGAP - DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR AD-HOC-PUBLIZITÄT MBH

Die EquityStory AG hat mit Wirkung zum 9. Dezember 2005 100 Prozent der Anteile an der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) von den drei Gesellschaftern Deutsche Börse AG, Reuters AG und vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH übernommen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die DGAP ist eine Institution bei der Erfüllung von Meldepflichten börsennotierter Unternehmen. Im Jahr 2005 wurden über 2600 Ad-hoc-Meldungen über die DGAP veröffentlicht. Mit der Akquisition wird der EquityStory-Konzern über Nacht zur klaren Nummer Eins für Online Investor Relations im deutschsprachigen Raum.



In der DGAP wird fortan der Bereich Meldepflichten gebündelt. Das Herzstück der DGAP ist der Newsroom. Hier laufen die Meldungen von rund 900 börsennotierten Unternehmen ein, die kurze Zeit später Kurse bewegen. Der Vorsitzende der Geschäftsführung und Mitgesellschafter von vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH, Edmund J. Keferstein zeichnet für die weitere Entwicklung der Gesellschaft ein positives Bild: „Wir sind überzeugt, dass die DGAP unter der neuen Eigentümerstruktur Wachstumschancen wahrnehmen und ihr Produktangebot erweitern wird“ sagte er als damaliger Beiratsvorsitzender der DGAP anlässlich der Veräußerung der Gesellschaft.

Bereits Ende Januar führte der EquityStory-Konzern eine neue, einheitliche Benutzeroberfläche für alle Kunden ein: das IR.Cockpit. Damit setzten IR-Manager sämtliche Hebel selbst in Bewegung und steuern ganz einfach ihre Kommunikationsaufgaben online.

## HIGHLIGHT 2006



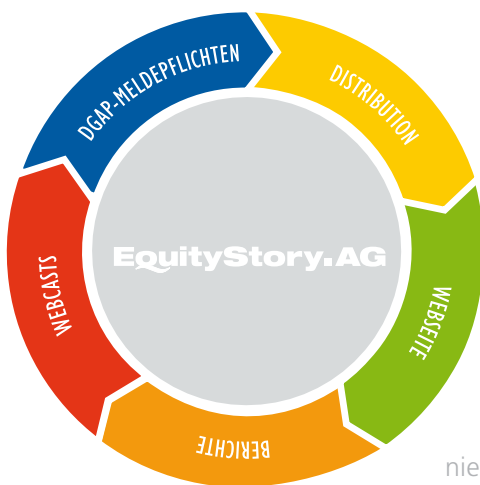
© DEUTSCHE BÖRSE GROUP

## EQUITYSTORY AG GEHT AN DIE BÖRSE

Im Jahr 2006 wird der EquityStory-Konzern weitere Meilensteine setzen. Das erste Halbjahr steht im Zeichen des Börsengangs. Unsere Gesellschaft strebt eine Notierung im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an. Zum Börsengang werden wir eine Kapitalerhöhung durchführen. Der Emissionserlös dient zur Sicherung des weiteren Wachstums der Gesellschaft. Im Entry Standard wollen wir neue Maßstäbe für eine aktive Investor Relations-Arbeit legen. Die Börsennotierung und unsere IR-Aktivitäten werden zur weiteren Vertrauensbildung bei unseren Kunden beitragen.



## UNSERE PHILOSOPHIE



Die EquityStory AG ist der One-Stop-Shop für Online Investor Relations. Börsennotierte Unternehmen können alle unsere Produkte nach dem Baukastenprinzip einzeln buchen und miteinander kombinieren. Je mehr Produkte unsere Kunden von uns einsetzen, desto mehr profitieren sie von einer effizienten und integrierten Lösung im Bereich Online

Investor Relations. Emittenten optimieren dadurch ihre internen Prozesse und vereinfachen so Arbeitsabläufe. Das spart wertvolle Zeit und schont das Budget.

Der Bereich Meldepflichten ist in der Tochtergesellschaft Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP) gebündelt. Die DGAP ist eine Institution für die Erfüllung der Regelpublizität börsennotierter Gesellschaften und seit der Gründung im Jahr 1996 Marktführer.

Die Summe unserer Lösungen ergibt das perfekte Konzept für Online Investor Relations.





## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER GESELLSCHAFT

### Überblick

Der EquityStory-Konzern ist nach eigenen Erhebungen im deutschsprachigen Raum Marktführer im Bereich Online Investor Relations und liefert für 900 nationale und internationale, börsennotierte Unternehmen umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen Nachrichtenverbreitung, Finanzportale, Audio- und Video-Übertragungen von Investorenveranstaltungen, Online-Finanzberichte sowie ausgelagerte IR-Webseiten. Somit kann der Konzern fast das gesamte Spektrum der Online Investor Relations abdecken.

Dies ermöglicht börsennotierten Unternehmen, die umfangreichen Anforderungen sowohl im Bereich der regulierten Meldepflichten als auch auf der eigenen Webseite mit nur einem Partner zu erfüllen. Gegenüber herkömmlichen Lösungen werden die internen Prozesse und Arbeitsabläufe dadurch wesentlich vereinfacht. Die Kunden des Konzerns können alle Online-Produkte nach dem Baukastenprinzip einzeln buchen und miteinander kombinieren. Je mehr Produkte eingesetzt werden, umso mehr profitieren die Unternehmen von einer effizienten und integrierten Lösung im Bereich Online Investor Relations. Die Kundenvorteile sind in erster Linie erhebliche Zeiteinsparungen, Kostenreduktion und Fehlervermeidung.

### Kerndaten der Unternehmensgeschichte und jüngere Entwicklung

Die Gesellschaft wurde im Februar 2000 gegründet und nahm im November des gleichen Jahres den Geschäftsbetrieb auf.

Aufgrund der Innovationskraft des Unternehmens konnten zahlreiche Produkte gemäß den Bedürfnissen und Anforderungen der Kunden schnell entwickelt und erfolgreich im Markt platziert werden. Dabei setzte das Unternehmen neue Standards für die Branche. Diese Innovationskraft ist Triebfeder weiteren Wachstums und der erfolgreichen Durchdringung des Marktes.

Seit ihren Anfängen hat sich EquityStory AG in einem überaus dynamischen und potentialträchtigen Marktumfeld erfolgreich zu einem führenden Anbieter für Online Investor Relations entwickelt. Mit der Übernahme der DGAP im Dezember 2005 wird das innovative Leistungsangebot der EquityStory AG um die große Erfahrung der DGAP als Marktführer für Meldepflichten im deutschsprachigen Raum ergänzt und erweitert.

### Konzernstruktur

Die Gesellschaft ist seit Dezember 2005 alleinige Gesellschafterin der DGAP. Weitere Unternehmensbeteiligungen bestehen nicht.

### Geschäftstätigkeit

Der EquityStory-Konzern ermöglicht seinen Kunden die effiziente Durchführung von Investor Relations -Maßnahmen mit Fokus auf das Internet. Dabei unterstützt der Konzern seine Kunden mit Dienstleistungen und technischen Anwendungen zur Aufwandsminimierung und Erfolgsmaximierung ihrer gesamten Online Investor Relations.

Im Bereich Products & Services deckt der Konzern die Bereiche Webseite, Berichte und Webcasts ab und ist somit im gesamten deutschsprachigen Raum ein führender Anbieter für Online Investor Relations Produkte.

Im Bereich Distribution bietet der Konzern individuell angepasste Dienstleistungen zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten an (Ad-hoc-, und Directors-Dealings-Service), die durch das Angebot an Kommunikationsinstrumenten wie dem Corporate-News-Service sowie ERS-Service abgerundet werden. Mit dem PortalNetwork verfügt der Konzern über den Zugang zu einem einzigartigen Distributionsnetzwerk für Unternehmensauftritte auf 22 führenden Finanzportalen. Fast alle Produkte wurden selbst entwickelt und unterstreichen die Innovationskraft des EquityStory-Konzerns. Das Unternehmen ist in zwei Segmenten tätig: Distribution und Products & Services.

## UNTERNEHMENSGESCHICHTE EQUITYSTORY AG

02/2000	Unternehmensgründung.
11/2000	Virtuelle Roadshow zum IPO der Neuen Sentimental Film AG mit Sal. Oppenheim.
12/2000	Launch der B2B-Plattform EquityStory.com.
03/2001	Erfolgreiche Einführung des Onlineproduktes CyberPresentation.
01/2002	Einführung der QuickHtml Geschäftsberichte.
11/2002	Etablierung des EquityStory AG PortalNetworks mit 18 führenden Finanzportalen.
01/2003	Commerzbank beauftragt EquityStory AG mit dem Management der IR-Website.
03/2003	EquityStory AG wird ERS-Dienstleister der Deutschen Börse; 130 Unternehmen nutzen das Interface, darunter 12 DAX-Unternehmen.
04/2003	Erstellung der HTML-Berichte für Commerzbank und Hannover Rück.
12/2003	Erstmals positives Jahresergebnis bei 100% Umsatzwachstum.
01/2004	Umfangreiche Erweiterung des eigenen hochverfügbaren Serverparks.
03/2004	EquityStory AG wird Ad-hoc-Dienstleister, Kooperation mit Bloomberg.
06/2004	Bereits 30 Ad-hoc-Kunden; darunter Commerzbank, Fresenius Medical Care und Postbank.
07/2004	Erfolgreicher Security-Audit durch die Deutsche Post AG.
09/2004	EquityStory AG gewinnt Deutsche Post IR-Website.
11/2004	Kooperationsvertrag mit Reuters zur News-Einbindung.
02/2005	Start des neuen Produkts Original-Research.
12/2005	Übernahme der DGAP von den drei Gesellschaftern Deutsche Börse AG, Reuters AG und vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH.
01/2006	Umzug der DGAP nach München.
03/2006	EquityStory AG realisiert Online-Geschäftsberichte für DaimlerChrysler AG und Audi AG.

## KONZERNLAGEBERICHT

Das Geschäftsjahr 2005 des EquityStory-Konzerns wurde von zwei bedeutenden Faktoren geprägt: Dies war zum einen die erfolgreiche Akquisition der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH und zum anderen eine freundliche Entwicklung des Kapitalmarkts.

### 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in Deutschland im Jahr 2005 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 0,9 Prozent gewachsen. Die deutschen Unternehmen konnten ihre Gewinne deutlich steigern. Dies führte bei börsennotierten Unternehmen zu einer stärkeren Investitionsbereitschaft.

Auch die Kapitalmärkte zeigten sich im Jahr 2005 freundlich. Der DAX stieg auf den höchsten Stand seit Sommer 2001. Die Deutsche Börse verzeichnete mit 70 Notierungsaufnahmen und Initial Public Offerings einen deutlichen Aufschwung bei Neuemissionen. Dazu beigetragen hat auch das neue Börsensegment Entry Standard der Deutschen Börse. Allerdings entschieden sich insgesamt nur 14 Unternehmen für ein Listing im Prime Standard, welches höhere Anforderungen an die Regelpublizität stellt. In den ersten Monaten des Jahres 2006 hielt die gute Stimmung für Börsengänge weiter an.

Veränderungen gibt es auch bei den rechtlichen Rahmenbedingungen. Bis 20.01.2007 muss die Richtlinie 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Harmonisierung der Transparenzanforderungen in Bezug auf Informationen über Emittenten, deren Wertpapiere zum Handel an einem geregelten Markt zugelassen sind, in weiten Teilen umgesetzt sein. Die Richtlinie ist Bestandteil des Maßnahmenkatalogs zur EU-weiten Harmonisierung der Offenlegung finanzieller Informationen für Emittenten börsennotierter Wertpapiere. Diese Veränderungen sind grundsätzlich positiv für das Geschäftsmodell des EquityStory-Konzerns, insbesondere für die DGAP mbH, da zu erwarten ist, dass börsennotierte Gesellschaften zur Erfüllung der erweiterten Meldepflichten einen Dienstleister in Anspruch nehmen werden.

Unter diesen Rahmenbedingungen konnte sich das Geschäft des EquityStory-Konzerns im Berichtsjahr positiv entwickeln.

EquityStory ist im deutschsprachigen Raum Marktführer im Bereich Online Investor Relations und liefert für über 900 internationale, börsennotierte Unternehmen (Emittenten) umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen Nachrichtenverbreitung, Finanzportale, Audio- und Video-Übertragungen von Investorenveranstaltungen, Online-Finanzberichte sowie ausgelagerte Webseiten.

EquityStory genießt aufgrund des außerordentlich hohen Kundenservices und zahlreicher technischer Innovationen in der Branche einen hervorragenden Ruf. Das Unternehmen setzte mit vielen Produkten neue Standards in der gesamten Branche. Die fünf größten Kunden nach Umsatz waren im Berichtszeitraum Deutsche Börse, Deutsche Post, Münchener Rück, Commerzbank und Hannover Rück. Kein Kunde zeichnet jedoch für mehr als 10% des Gesamtumsatzes verantwortlich.

Das operative Geschäft ist in die beiden Segmente Distribution und Products & Services unterteilt. Das Segment Distribution nutzt das umfangreiche, teilweise exklusive Netzwerk an Nachrichtenagenturen, Finanzportalen, Wirtschaftsredaktionen, Fondsmanagern und Analysten, um für die Emittenten Investor Relations Inhalte effizient zu verbreiten. Durch die Akquisition der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP) am 9.12.2005 ist der Konzern unangefochtener Marktführer in der Verbreitung von Ad-hoc-Meldungen im deutschsprachigen Raum (2005: 75%-Marktanteil bei deutschen Emittenten). Insbesondere bei der Verbreitung von Ad-hoc-Meldungen haben rechtliche Rahmenbedingungen einen hohen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung.

Dieses Segment zeichnet sich durch eine hohe Markteintrittsbarriere und Skalierbarkeit aus. Mit steigenden Umsätzen steigt hier der Ergebnisbeitrag überproportional an.

Das Segment Products & Services umfasst zum einen weitgehend standardisierte Produkte wie Online-Geschäftsberichte und Webcasts und zum anderen Projekte wie das Betreiben von externen Plattformen und Investor Relations-Webseiten. In diesem Segment können vergleichsweise hohe Volumina bei zahlreichen Möglichkeiten der Standardisierung erzielt werden. Im Berichtszeitraum wurden 36% der Umsätze erzielt.

Der EquityStory-Konzern beschäftigte im Berichtszeitraum 26 Mitarbeiter, davon vier freiberuflich. Die Aufteilung war wie folgt: Marketing/Vertrieb 8, Newsroom 6, Software-Entwicklung 6 und Management/Administration 6.

Das Unternehmen verfolgt zwei strategische Ziele: Marktführerschaft in Europa im Wachstumsmarkt Online Investor Relations sowie die Etablierung eines weitverzweigten Distributionsnetzwerkes in der Financial Community.

### Akquisition der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP)

Ein bedeutender Meilenstein für die Entwicklung des EquityStory-Konzerns zum Marktführer für Online Investor Relations im deutschsprachigen Raum ist die Übernahme von 100 Prozent der Anteile an der DGAP mbH von den drei Gesellschaftern Deutsche Börse AG, REUTERS AG und vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH. Die Übernahme wurde am 2. Dezember 2005 notariell beurkundet und am 9. Dezember 2005 durch Zahlung des Kaufpreises abgeschlossen. Über den Kaufpreis wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart.

Die DGAP mbH beschäftigte zum Zeitpunkt des Erwerbs 14 Mitarbeiter, davon 10 in Vollzeit und erwirtschaftete im Jahr 2005 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2.409.176,06.

Der bisherige Geschäftsführer der DGAP mbH, Reinhold Röhrig, ist zum 31.12.2005 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Zu neuen Geschäftsführern wurden Achim Weick und Robert Wirth (beide EquityStory AG) bestellt.

Die zentrale Aufgabe des Managements war seit der Übernahme die Integration der DGAP mbH in den EquityStory-Konzern. Bereits Ende Januar 2006 erfolgte der vollständige Umzug der DGAP von Frankfurt nach München. Im Rahmen der Standortverlagerung haben sechs Vollzeit-Mitarbeiter das Unternehmen zum 31.12.2005 verlassen. Die wichtigen Key-Mitarbeiter im Newsroom (Leiter Newsroom und Leiter Exchange Reporting System) haben ihren Wohnsitz nach München verlegt und stehen der Gesellschaft weiterhin zur Verfügung. Zudem wurde die Aufgabenverteilung bei der DGAP neu geordnet und Aufgabenstellungen wie technische Administration, Buchhaltung und Marketing/Vertrieb der neuen Muttergesellschaft zugeordnet.

Die Integration der DGAP mbH in den EquityStory-Konzern wird voraussichtlich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 vollständig abgeschlossen sein.

### Konzern-Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung erfolgt anhand von budgetierten, kalkulatorischen Cash-Flows im Monatsvergleich für die jeweils folgenden zwölf Monate (Forecast). Die Planung für die darauffolgenden beiden Geschäftsjahre erfolgt anhand von prozentualen Steigerungssätzen. Die zugrundeliegenden Annahmen für die Umsatzplanung werden auf Unternehmensebene durch den Bereich Marketing/Vertrieb geliefert, auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben und die Kapitalmarktaussichten ein.

### Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum waren sechs Mitarbeiter in der Softwareentwicklung tätig. Das größte interne Projekt war die Entwicklung des IR.Cockpits – einer Transaktionsplattform für Emittenten zur umfangreichen Distribution von Investor Relations-Inhalten.

## KONZERNLAGEBERICHT

EquityStory ist es dabei gelungen eine Internetapplikation zu schaffen, die zahlreiche Verbreitungsmöglichkeiten einheitlich über eine Plattform abwickeln kann. Das IR.Cockpit steht seit Ende Januar allen Kunden der EquityStory AG und der DGAP mbH zur Verfügung und ersetzt die bisherigen Eingabeoberflächen

Um eine hohe Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der Systeme gewährleisten zu können, wurden umfangreiche Investitionen in den eigenen Serverpark vorgenommen. Der Umzug der technischen Systeme der DGAP mbH von Frankfurt nach München verlief reibungslos.

### 2. Ertragslage

Die Pro-Forma-Umsatzerlöse im Konzern betragen im Jahr 2005 EUR 3.915.033,69.

Im Berichtszeitraum wurden 64% der Umsätze im Geschäftsfeld Distribution und 36% im Geschäftsfeld Products & Services erzielt.

Vollständig enthalten sind hierin die Umsatzerlöse der DGAP in Höhe von EUR 2.409.176,06, die mit Wirkung zum 9.12.2005 erworben wurde.

Der Pro-Forma-Konzernjahresfehlbetrag 2005 beträgt EUR 344.083,94. Dieser beinhaltet Restrukturierungsaufwendungen bei der DGAP in Höhe EUR 281.000, Aufwendungen im Rahmen der DGAP-Akquisition in Höhe von EUR 70.500 sowie fiktive Firmenwertabschreibungen in Höhe von EUR 322.226,51 und fiktive Fremdkapitalzinsen in Höhe von EUR 151.937,50.

Nach erfolgreicher Integration der DGAP erwartet EquityStory AG hohe jährliche Kosteneinsparungen. Das Cross-Selling-Potential durch die 650 neuen Kunden beträgt EUR 2.800.000.

### 3. Finanzlage

Die Bilanzsumme der Konzernbilanz 2005 beträgt zum 31.12.2005 EUR 6.672.848,09.

Am 1.12.2005 wurde eine Barkapitalerhöhung durch die Ausgabe von 27.624 neuen Aktien durchgeführt. Das Grundkapital der EquityStory AG wurde von EUR 80.556 auf EUR 108.180 erhöht. Das Agio aus der Kapitalerhöhung betrug EUR 3.362.669,52 und wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Am 9.12.2005 wurde bei der Commerzbank AG, Filiale München ein Geldmarktkredit in Höhe von EUR 2.250.000 aufgenommen.

Die Eigenkapitalquote liegt somit bei komfortablen 57%. Die EquityStory AG wurde von der Deutschen Bundesbank für das Jahr 2005 als notenbankfähig eingestuft. Für das Jahr 2006 erwartet der Vorstand durch eine positive Cash-Flow-Entwicklung eine weitere Verbesserung der Eigenkapitalquote.

### 4. Vermögenslage

Durch die Eigenentwicklung des IR.Cockpits wurden hohe immaterielle, nicht bilanzierte Vermögensgegenstände von über EUR 250.000 geschaffen.

Der durch die Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- und Firmenwert beträgt EUR 4.761.203,68.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag EUR 1.029.660,26.

### 5. Risikobericht

Das bereits in 2001 implementierte Controllingsystem funktioniert problemlos. Dieses umfasst insbesondere die detaillierte Gegenüberstellung der monatlichen geplanten und tatsächlichen Cash-Flows, die wiederum die Basis für die Quartalsplanungen des Betriebsergebnisses sowie der Liquiditätsplanung darstellen.

Durch den Ausbau des Kundenstamm auf 900 Emittenten, die Erweiterung des Produktportfolios sowie durch die positive Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf 2005 hat sich das wirtschaftliche Gesamtrisiko weiter reduziert.



#### Unternehmensspezifische Risiken:

- Technische Risiken in der Funktionsfähigkeit und Sicherheit der eigenentwickelten Software sowie der IT-Infrastruktur.
- Risiken bezüglich der technischen Verfügbarkeit des Internets (insbes. Backbone).
- Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen.

#### BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN:

- Wirtschaftliches und konjunkturelles Umfeld.
- Entwicklung der Kapitalmärkte.
- Marktumfeld und Wettbewerb.
- Gesetzliche Rahmenbedingungen (insbes. Finanzmarktgesetze).

## 6. Prognosebericht

Zu Beginn des Jahres 2006 hat sich das Unternehmen weiter positiv entwickelt.

Der Sitz der Tochtergesellschaft DGAP wurde im Januar von Frankfurt nach München verlegt. Die mit der Akquisition der DGAP geplanten Kosteneinsparungen wurden zum größten Teil bereits realisiert. Nun folgt die Phase der Hebung von Cross Selling Potentialen. Dabei eröffnet die neue Position des uneingeschränkten Marktführers in Deutschland der EquityStory AG zahlreiche Möglichkeiten, sowohl im Vertrieb als auch in der Produktentwicklung.

Der Vorstand geht auch im Jahre 2006 von einer weiterhin positiven Entwicklung des EquityStory-Konzerns aus.





## KONZERNBILANZ 2005

AKTIVA	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen rechten und Werten	305.219,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.761.203,68
	5.066.423,06
II. Sachanlagen	
1. Andere Anlage, betriebs- und Geschäftsausstattung	81.662,26
2. geleistete Anzahlungen auf Anlage im Bau	10.384,45
	92.046,71
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	313.506,98
2. sonstige Vermögensgegenstände	155.272,09
	468.779,07
II. Wertpapiere	
Sonstige Wertpapiere	217.709,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	
	811.951,22
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>15.938,99</b>
	<b>6.672.848,09</b>

PASSIVA	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	108.180,00
II. Gewinnvortrag	4.770.436,95
III. Bilanzverlust	-1.067.843,76
	3.810.773,19
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
Sonstige Rückstellungen	135.185,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.251.946,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294.845,58
3. sonstige Verbindlichkeiten	147.900,46
	<b>2.694.692,17</b>
	davon aus Steuern: - 98.192,73
	davon im Rahmen der soz. Sicherheit: - 10.367,78
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: - 2.694.692,17
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	
	<b>32.197,73</b>
	<b>6.672.848,09</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2005 EUR
1. Umsatzerlöse	1.505.857,63
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.752,65
	<b>1.513.610,28</b>
3. Materialaufwand	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-459.714,06
4. Personalaufwand	
a.) Löhne und Gehälter	-540.668,39
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 11.009,20	-89.813,26
5. Abschreibungen	
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-47.453,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-314.697,63
7. Zinsen und ähnliche Erträge	9.464,43
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.590,80
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.692,90
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.444,15
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	441,79
12. Jahresüberschuss	57.885,94
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.125.729,70
<b>14. Bilanzverlust</b>	<b>1.067.843,76</b>



## KONZERNANHANG

### I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 der EquityStory AG, München, wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie des Aktiengesetzes erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erläuterungen, die entweder in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang enthalten sein müssen, werden grundsätzlich im Konzernanhang dargestellt.

Die EquityStory AG wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 03.02.2000 gegründet

Die Muttergesellschaft EquityStory AG ist seit 09. Dezember 2005 an der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH, (DGAP) Frankfurt, zu 100 % beteiligt.

Geschäftsjahresende für die EquityStory AG und die konsolidierte Gesellschaft DGAP mbH, Frankfurt, ist der 31. Dezember 2005.

Die Erstkonsolidierung des Konzerns erfolgte mit Wirkung zum 31. Dezember 2005, dem Ende des Monats, in dem die Anteile an der Deutschen Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH, Frankfurt, übergegangen sind.

Aufgrund des unterjährigen Beteiligungserwerbs wird neben der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung außerdem eine Pro-Forma Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 erstellt (vgl. Anlagen 3 und 7). Zweck dieser Pro-Forma Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2005 ist es darzustellen, welche wesentlichen Auswirkungen die Unternehmenstransaktion auf die Erträge und Aufwendungen des Konzerns gehabt hätte, wenn das Unternehmen während des gesamten Berichtszeitraumes in der durch den Beteiligungserwerb am 09. Dezember 2005 geschaffenen Struktur bestanden hätte. Eine Pro-Forma Konzernbilanz wird nicht erstellt, da die Unternehmenstransaktion in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005 bereits abgebildet ist.

### II. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Gesellschaften EquityStory AG, München und Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH, Frankfurt am Main.

#### 2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen des Mutterunternehmens mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Ende des Monats, in dem die Anteile durch die Muttergesellschaft erworben wurden.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum 31. Dezember 2005 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen im Anlagevermögen des Konzerns ausgewiesen. Nach § 309 Abs. 1 HGB erfolgt eine Abschreibung im folgenden Geschäftsjahr.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsvorfälle wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Die Jahresabschlüsse der EquityStory AG und ihrer Tochtergesellschaft wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften gemäß HGB aufgestellt.

Latente Steuern im Sinne des § 306 HGB sind nicht entstanden.

### III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten gemäß § 253 HGB bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhn-



lichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Der ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert beinhaltet den aktivischen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonolidierung.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung in der steuerlich zulässigen Höhe angesetzt. Es wurde die lineare bzw. degressive Abschreibungsmethode gewählt. Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Der Abschreibungszeitraum entspricht der steuerlich für zulässig gehaltenen branchenüblichen Nutzungsdauer bzw. den voraussichtlichen Restnutzungsdauern.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsenpreis bilanziert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen wurden berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

#### IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist in dem als Anlage zum Konzernhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 108.180,00. Es ist eingeteilt in 108.180 nennwertlose Stückaktien (je EUR 1,00 pro Aktie). Die Aktien lauten auf den Namen. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 4.770.436,95.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 135.185,00 enthalten im Wesentlichen Tantiemen-, Provisions- und Bonusansprüche, Urlaubsansprüche sowie Rechts- und Beratungskosten.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### V. Erläuterungen zur Pro-Forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die außerordentlichen Erträge enthalten Gutschriften und Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen.

Der handelsrechtliche Konzern-Jahresüberschuss beträgt EUR 130.080,08.

#### VI. Sonstige Angaben

##### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN:

- aus Mietvertrag      TEUR    157
- aus Versicherungen    TEUR    17

##### ORGANE UND GESAMTBEZÜGE:

Vorstand der Muttergesellschaft ist:

- Dipl.-Kfm. Achim Weick,  
Finanzanalyst (CEFA/DVFA), München

Der Vorstand ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

## KONZERNANHANG

### AUFSICHTSRATSMITGLIEDER DER MUTTERGESELLSCHAFT:

- Herr Rony Vogel, MBA, VC-Consultant, München (Vorsitzender)
- Herr Christian Götz, IT-Consultant, München (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Peter Conzatti, MA, MBA, Fondsmanager, Frankfurt am Main (seit 17.06.2005)
- Herr Dipl.-Finanzwirt Jürgen Pöllmann, Geschäftsführer, Ergolding (bis 17.06.2005)

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und im Tochterunternehmen wurden Gesamtbezüge für den Vorstand des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 102 und Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 1 gewährt.

### ARBEITNEHMER:

Im Durchschnitt beschäftigte der Konzern 28 Mitarbeiter. Daraus sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.354 entstanden.

München, 23. März 2006



Dipl.-Kfm. Achim Weick  
(Vorstand)

### ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTENBASIS

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2005 EUR	Zugänge 2005 EUR	Umbuchungen 2005 EUR	Abgänge 2005 EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2005 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.169.547,39	95.734,22	0,00	440,77	1.264.840,84
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	4.761.203,68	0,00	0,00	4.761.203,68
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.169.547,39</b>	<b>4.856.937,90</b>	<b>0,00</b>	<b>440,77</b>	<b>6.026.044,52</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.145,77	84.751,23	8.111,29	13.212,38	306.795,91
2. Geleistete Anzahlungen	8.111,29	0,00	-8.111,29	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>235.257,06</b>	<b>84.751,23</b>	<b>0,00</b>	<b>13.212,38</b>	<b>306.795,91</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.404.804,45</b>	<b>4.941.689,13</b>	<b>0,00</b>	<b>13.653,15</b>	<b>6.332.840,43</b>

ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTBASIS		
Kumulierte Abschreibungen	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert	Abgänge zu Restbuchwerten	Buchwert
01.01.2005 EUR	2005 EUR	2005 EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2005 EUR	2005 EUR	31.12.2004 EUR
766.499,09	193.562,64	440,27	959.621,46	305.219,38	0,50	403.048,30
0,00	0,00	0,00	0,00	4.761.203,68	0,00	0,00
<b>766.499,09</b>	<b>193.562,64</b>	<b>440,27</b>	<b>959.621,46</b>	<b>5.066.423,06</b>	<b>0,50</b>	<b>403.048,30</b>
201.808,12	36.535,90	13.210,38	225.133,64	81.662,27	2,00	25.337,65
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.111,29
<b>201.808,12</b>	<b>36.535,90</b>	<b>13.210,38</b>	<b>225.133,64</b>	<b>81.662,27</b>	<b>2,00</b>	<b>33.448,94</b>
<b>968.307,21</b>	<b>230.098,54</b>	<b>13.650,65</b>	<b>1.184.755,10</b>	<b>5.148.085,33</b>	<b>2,50</b>	<b>436.497,24</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS		31.12.2005 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Ergänzend wird auf den Anlagenspiegel, der als Anlage zum Anhang beigelegt ist, verwiesen.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		305.219,38
Internet-Plattform		69.934,50
Software		191.673,88
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten		43.611,00
		<b>305.219,38</b>
2. Geschäfts- oder Firmenwert		4.761.203,68
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		81.662,26
Computer inkl. Zubehör		17.655,00
Büroeinrichtung		44.193,76
GWG bis 410 EUR		13,50
Einbauten in fremde Grundstücke		17.706,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.094,00
		<b>81.662,26</b>
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		10.384,45

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS		31.12.2005 EUR
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		313.506,98
Forderungen lt. Saldenliste		322.178,98
Einzelwertberichtigung		-8.672,00
		<b>313.506,98</b>
2. Sonstige Vermögensgegenstände		
		155.272,09
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere		217.709,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
		811.951,22
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
		15.938,99
Es handelt sich um im Voraus geleistete Zahlungen für das Geschäftsjahr 2006.		

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS		31.12.2005 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		108.180,00
II. Kapitalrücklage		4.770.436,95
III. Bilanzverlust		-1.067.843,76
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen		135.185,00
Berufsgenossenschaft		4.700,00
Boni / Tantiemen		50.000,00
Aufsichtsratsvergütung		3.000,00
Urlaub		7.485,00
Erstellungskosten Jahresabschluss 2005		13.500,00
Erstellungskosten Buchführung 2005		7.000,00
Erstellungskosten Konzernabschluss 2005		5.000,00
Prüfungskosten Jahresabschluss 2003-2005		30.000,00
Prüfungskosten Konzernabschluss 2005		14.500,00
		<b>135.185,00</b>

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	31.12.2005 EUR
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.251.946,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.251.946,13
Darlehen Commerzbank AG	2.250.000,00
Sonstige	1.946,13
	<b>2.251.946,13</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294.845,58
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	294.845,58
3. Sonstige Verbindlichkeiten	147.900,46
- davon aus Steuern	98.192,73
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.367,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	147.900,46
Lohn und Gehalt	22.206,58
Lohn- und Kirchensteuer	83.739,57
Soziale Sicherheit	10.367,78
Auslagen Arbeitnehmer	882,67
Reisekosten Arbeitnehmer	1.838,30
Debitorenhabensalden	1.618,00
Depotgebühren	410,03
Zinsen	9.384,37
Schecks	3.000,00
Umsatzsteuer	14.453,16
	<b>147.900,46</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	32.197,73

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	31.12.2005 EUR
1. Umsatzerlöse	1.505.857,63
Umsatzerlöse	1.319.346,65
Provisionserlöse	283,53
Nicht steuerbare Umsätze	186.438,09
Erlösschmälerungen	-210,64
	<b>1.505.857,63</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.752,65
Erlöse Sachanlageverkäufe	131,03
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	-0,50
Gewinne aus Wertpapierverkäufen	5.537,76
Erträge aus Kursdifferenzen	178,07
Herabsetzung Einzelwertberichtigung	626,40
Auflösung von Rückstellungen	1.084,42
Sonstiges	195,47
	<b>7.752,65</b>
3. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	459.714,06
Fremdleistungen	460.209,96
Erhaltene Skonti	-495,90
	<b>459.714,06</b>



ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	31.12.2005 EUR
4. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	540.668,39
Gehälter	486.668,39
Zuführung Tantieme-/Bonusrückstellung	50.000,00
Vergütungen an Aufsichtsrats-Mitglieder	4.000,00
	<b>540.668,39</b>
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	89.813,26
Gesetzliche Sozialaufwendungen	75.393,71
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.700,00
Freiwillige soziale Aufwendungen	1.710,35
Aufwendungen für Altersversorgung	9.441,44
Pauschale Steuer für Versicherungen	1.567,76
	<b>89.813,26</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	31.12.2005 EUR
5. Abschreibungen	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.453,52
Abschreibung immaterielle VermG	13.370,50
Abschreibungen auf Sachanlagen	21.359,22
Sofortabschreibung GWG	12.371,30
Abschreibungen auf aktivierte GWG	352,50
	<b>47.453,52</b>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	314.697,63
Raumkosten	84.098,70
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	5.301,90
Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten	71.053,50
IT Dienstleistungen, Mietleasing, Betriebsbedarf	46.697,49
Fremdarbeiten	13.974,00
Porto, Telefon, Bürobedarf	19.061,45
Rechts- und Beratungskosten	1.343,88
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	14.894,07
Abschluss- und Prüfungskosten	55.664,90
Buchführungskosten	12.758,00
Inkassokosten, Nebenkosten Geldverkehr	3.562,51
Nicht abziehbare Vorsteuer	1.687,16
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	31,45
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	0,50
Verluste aus Anlagenabgang	1,50
Forderungsverluste	3.594,46
Sonstiges	149,80
Sonderposten für Konsolidierungsausgleich	-19.177,64
	<b>314.697,63</b>

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	31.12.2005 EUR
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.464,43
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.590,80
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.692,90
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.444,15
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-441,79
Körperschaftsteuer für Vorjahre	-441,79
	<b>-441,79</b>
12. Jahresüberschuss	57.885,94
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.125.729,70
14. Bilanzverlust	1.067.843,76

## GESELLSCHAFTSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

### Gründung

Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 03. Februar 2000 errichtet.

### Firma

EquityStory AG

### Sitz

München

### Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 01. Dezember 2005.

### Handelsregister

Amtgericht München, HRB B 131 048

### Gegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von Unternehmen bei der Konzeption und Realisierung von zielgruppenspezifischen Investor Relations Auftritten im Internet, soweit hierfür keine berufsrechtliche Zulassung erforderlich ist, Betrieb einer Investor Relations Plattform im Internet, Hosting von Webseiten, Produktion von Filmformaten, Streaming von Filmformaten, Anbieten von Investor Relations Dienstleistungen.

### Geschäftsjahr

Kalenderjahr

### Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 108.180,00 und ist voll eingezahlt. Mit Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates vom 27. November 2001 wurde das Kapital von EUR 55.556,00 um EUR 17.030,00 auf EUR 72.586,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien, erhöht. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 06. Februar 2002. Des Weiteren wurde mit Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates vom 27. März 2002

das Kapital durch Ausgabe von 7.970 neuer Aktien um EUR 7.970,00 auf EUR 80.556,00 erhöht. Eine weitere Kapitalerhöhung um EUR 27.624 erfolgte durch Beschluss der Hauptversammlung am 01. Dezember 2005. Hierzu wurden 27.624 neue Aktien ausgegeben. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09. Dezember 2005.

### Vorstand

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Achim Weick, München, allein berechtigt und verpflichtet.

### Aufsichtsrat

- Rony Vogel, VC-Consultant, München (Vorsitzender)
- Christian Götz, IT-Consultant, München (stv. Vorsitzender)
- Peter Conzatti, Fondsmanager, Frankfurt am Main

### Vorjahresabschluss

In der Hauptversammlung am 17. Juni 2005 sind

1. der Jahresabschluss der EquityStory AG zum 31.12.2004 vorgelegt und der Jahresabschluss festgestellt worden und
2. beschlossen worden, den zum 31.12.2004 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 103 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Größe der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist i. S.d. § 267 Abs. 1 i.V. m. Abs. 4 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

### Verbundene Unternehmen

Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH, München

### Steuerliche Verhältnisse

Die EquityStory AG wird beim Finanzamt München für Körperschaften unter der Steuernummer 803/16453 geführt.

## BESTÄTIGUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„An die EquityStory AG, München

Wir haben den von der ACTIO Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss auf dem 31. Dezember 2005 und den Konzernlagebericht geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Muttergesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung des Jahresabschlusses des in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmens, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, die angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und die wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### **Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 04. April 2006

TJL Treuhand GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rainer Friedlein  
Wirtschaftsprüfer

## PRO-FORMA KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2005

PRO-FORMA GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2005	GuV	GuV	GuV	Pro-Forma-	Pro-Forma-
	EquityStory AG	DGAP	Summen	Anpassungen	GuV
	01.01.2005- 31.12.2005	01.01.2005- 31.12.2005	01.01.2005- 31.12.2005	2005	2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	1.525.035,27	2.409.176,06	3.934.211,33	-19.177,64	3.915.033,69
sonstige betriebliche Erträge	7.752,65	19.014,02	26.766,67	0,00	26.766,67
Materialaufwand					
Aufwendungen für bezogene Leistungen	459.714,06	138.633,34	598.347,40	0,00	598.347,40
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	540.668,39	940.181,92	1.480.850,31	0,00	1.480.850,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	89.813,26	166.927,11	256.740,37	0,00	256.740,37
	<b>630.481,65</b>	<b>1.107.109,03</b>	<b>1.737.590,68</b>	<b>0,00</b>	<b>1.737.590,68</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.453,52	183.644,98	231.098,50	322.226,51	553.325,01
sonstige betriebliche Aufwendungen	333.875,27	884.431,29	1.218.306,56	19.177,64	1.199.128,92
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.464,43	11.157,54	20.621,97	0,00	20.621,97
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.590,80	0,00	1.590,80	0,00	1.590,80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.692,90	0,00	11.692,90	151.937,50	163.630,40
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>57.444,15</b>	<b>125.528,98</b>	<b>182.973,13</b>	<b>474.164,01</b>	<b>-291.190,88</b>
außerordentliche Erträge	0,00	3.368,15	3.368,15	0,00	3.368,15
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>3.368,15</b>	<b>3.368,15</b>	<b>0,00</b>	<b>3.368,15</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-441,79	56.703,00	56.261,21	0,00	56.261,21
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>57.885,94</b>	<b>72.194,13</b>	<b>130.080,07</b>	<b>0,00</b>	<b>-344.083,94</b>
Verlustvortrag/Gewinnvortrag					
aus dem Vorjahr	-1.125.729,70	205.514,43	-920.215,27	-205.514,43	-1.125.729,70
Ausschüttung	0,00	205.514,43	205.514,43	-205.514,43	0,00
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-1.067.843,76</b>	<b>72.194,13</b>	<b>-995.649,63</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.469.813,64</b>

## PRO-FORMA KAPITALFLUSSRECHNUNG 2005

PRO-FORMA KAPITALFLUSSRECHNUNG 2005	2005 TEUR
<b>A. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	
Konzern-Jahresfehlbetrag	-344
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren	-6
<b>Cash Flow I</b>	<b>203</b>
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva	0
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14
+/- Abnahme/Zunahme sonstiger Vermögensgegenstände	-35
+/- Abnahme/Zunahme aktiver RAP	2
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-2
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110
+/- Zunahme/Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten	77
+/- Zunahme/Abnahme passiver RAP	16
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>357</b>
<b>B. Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens/Wertpapier des Umlaufvermögens	6
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-191
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-185</b>
<b>C. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	
+ Nettoveränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>152</b>
<b>D. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	
+/- Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	357
+/- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-185
+/- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	152
<b>= Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel</b>	<b>324</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>705</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.029</b>

## PRO-FORMA EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 2005

PRO-FORMA EIGENKAPITALSVERÄNDERUNGS- RECHNUNG 2005	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Bilanz- verlust EUR	Konzern- eigenkapital EUR
Stand 31.12.2004	108.180,00	4.770.436,95	-1.125.730,70	3.752.887,25
Veränderungen 2005			-344.083,94	-344.083,94
Stand 31.12.2004	108.180,00	4.770.436,95	-1.469.813,64	3.408.803,31

Die Veränderung 2005 in Höhe von EUR -344.083,94 entspricht dem Pro-Forma Konzern-Jahresfehlbetrag 2005.



# ERLÄUTERUNGEN DER PRO-FORMA FINANZINFORMATIONEN

## Allgemeines

Die EquityStory AG, München, ist seit 09. Dezember 2005 an der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP) zu 100 % beteiligt. Der Zweck der nachfolgenden Pro-Forma-Finanzinformationen ist es, die wesentlichen Auswirkungen dieses Unternehmenserwerbs auf die Finanz- und Ertragslage sowie auf das Konzerneigenkapital so darzustellen, als ob die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP) während des gesamten Berichtszeitraumes 2005 bereits Tochterunternehmen der EquityStory AG, München, gewesen wäre. Deshalb wird angenommen, dass die Unternehmenstransaktion bereits vor dem 31.12.2004 stattgefunden hat. Da Pro-Forma-Finanzinformationen eine hypothetische Situation abbilden, vermitteln die nachstehenden Finanzinformationen nicht in allen Einzelheiten die Darstellung, die sich ergeben hätte, wenn der Unternehmenserwerb tatsächlich zum Ende des Jahres 2004 stattgefunden hätte.

Da der Erwerb der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP), München, bereits im Konzernabschluss auf den 31.12.2005 der EquityStory AG, München, abgebildet ist, ist gem. IDW RH HFA 1.004 eine Pro-Forma-Bilanz auf den 31.12.2005 nicht erforderlich.

Da die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der EquityStory AG, München, für das volle Geschäftsjahr 2005 die Aufwendungen und Erträge der zum 31.12.2005 erstmalig einbezogenen Tochtergesellschaft nicht enthält, wurde eine Pro-Forma-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2005 bis zum 31.12.2005 unter den nachstehenden Annahmen erstellt.

## 1. Annahmen zur Pro-Forma Gewinn- und Verlustrechnung

Die Pro-Forma-Gewinn- und Verlustrechnung wurde für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 erstellt. Dabei wird angenommen, dass der Erwerb der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP), Frankfurt, bereits zum Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres stattgefunden hat. Diesbezüglich wurden im Rahmen der Pro-Forma Anpassungen folgende Änderungen vorgenommen:

- 1) Der durch die hypothetische Kapitalkonsolidierung im Jahr 2004 entstandene aktivische Unterschiedsbetrag beträgt EUR 4.833.397,81. Dieser wird ab 2005 gem. § 309 Abs. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben. Dabei wird von einer planmäßigen Nutzungsdauer von 15 Jahren ausgegangen. Die erstmalige Abschreibung im Pro-Forma Berichtsjahr 2005 beträgt EUR 322.226,52.
- 2) Der in der Gewinn- und Verlustrechnung der EquityStory AG, München, noch nicht berücksichtigte Zinsaufwand des zum Erwerb der Beteiligung aufgenommenen Schuldscheindarlehens für das Jahr 2005 beträgt EUR 151.937,50.

## ERLÄUTERUNGEN DER PRO-FORMA FINANZINFORMATIONEN

3) Aufwendungen und Erträge aus Leistungsbeziehungen zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

4) Der Bilanzgewinn des Jahres 2004 der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP) in Höhe von EUR 205.514,43 wurde bereits im Dezember 2004 an die Altgesellschafter ausgeschüttet.

### 2. Annahmen zur Pro-Forma-Kapitalflussrechnung

Der Erwerb der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP), München, durch die EquityStory AG, München, hat bereits im Dezember 2004 stattgefunden. Dementsprechend ergaben sich für die EquityStory AG, München, folgende Anpassungen:

1. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals in Höhe von EUR 27.624,00 hat bereits im Dezember 2004 stattgefunden.
2. Ebenfalls im Dezember 2004 wurden EUR 3.362.669,52 in die Kapitalrücklage eingestellt.
3. Das Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 2.250.000,00 wurde ebenfalls bereits im Dezember 2004 aufgenommen.
4. Die aufgrund der unter Tz. 3 getroffenen Annahme noch nicht berücksichtigten Zinsen für das Schuldscheindarlehen im Jahr 2005 betragen EUR 151.937,50.
5. Die EquityStory AG, München, hat die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP), Frankfurt, bereits im Dezember 2004 erworben. Der Gesamtkaufpreis betrug EUR 5.635.907,41 und wurde im Jahr 2004 noch bezahlt.
6. Die unter den obigen Tz. 1-5 aufgeführten Annahmen haben den hypothetischen Finanzmittelfonds des Konzerns zum 31.12.2004/01.01.2005 entsprechend verändert. Dieser umfasst die Positionen des § 266 Abs. 2 B. III. 3. HGB sonstige Wertpapiere sowie § 266 Abs. 2 B. IV. HGB Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Für die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP) ergibt sich folgende Anpassung:

1. Der Bilanzgewinn des Jahres 2004 der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP) in Höhe von EUR 205.514,43 wurde bereits im Dezember 2004 an die Altgesellschafter ausgeschüttet.

## ERLÄUTERUNGEN DER PRO-FORMA FINANZINFORMATIONEN

### 3. Annahmen zur Pro-Forma-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Der Erwerb der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP), München, durch die EquityStory AG, München, hat bereits im Dezember 2004 stattgefunden. Dementsprechend werden für das Eigenkapital des EquityStory-Konzerns folgende weitere Annahmen getroffen:

1. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals um EUR 27.624,00 auf EUR 108.180,00 hat bereits im Dezember 2004 stattgefunden.
2. Ebenfalls im Dezember 2004 wurden EUR 3.362.669,52 in die Kapitalrücklage eingestellt. Diese betrug zum 31.12.2004 EUR 4.770.436,95.
3. Der Pro-Forma-Konzern-Jahresfehlbetrag 2005 beträgt EUR 344.083,94.

## BESCHEINIGUNG FÜR DIE PRO-FORMA FINANZINFORMATIONEN

### „An die EquityStory AG, München

Wir haben geprüft, ob die von der ACTIO Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München, aufgestellten Pro-Forma-Finanzinformationen zum 31.12.2005 der EquityStory AG, München, auf den in den Pro-Forma-Erläuterungen dargestellten Grundlagen ordnungsgemäß erstellt worden sind und ob diese Grundlagen im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft stehen. Die Pro-Forma-Finanzinformationen umfassen eine Pro-Forma-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005, eine Pro-Forma-Kapitalflussrechnung für das Jahr 2005 sowie eine Pro-Forma-Eigenkapital-Veränderungsrechnung 2005 sowie Pro-Forma-Erläuterungen.

Zweck der Pro-Forma-Finanzinformationen ist es darzustellen, welche wesentlichen Auswirkungen der in den Pro-Forma-Erläuterungen dargestellte Erwerb auf Teile des historischen Konzernabschlusses gehabt hätte, wenn der Konzern während des gesamten Berichtszeitraumes in der durch den Unternehmenserwerb geschaffenen Struktur bestanden hätte. Da Pro-Forma-Finanzinformationen eine hypothetische Situation beschreiben, vermitteln sie nicht in allen Einzelheiten die Darstellung, die sich ergeben würde, wenn die zu berücksichtigenden Ereignisse tatsächlich zu Beginn des Berichtszeitraumes stattgefunden hätten.

Die Erstellung der Pro-Forma-Finanzinformationen liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung darüber abzugeben, ob die Pro-Forma Finanzinformationen auf den in den Pro-Forma-Erläuterungen dargestellten Grundlagen ordnungsgemäß erstellt worden sind und ob diese Grundlagen im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft stehen. Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist die Prüfung der Ausgangszahlen, einschließlich ihrer Anpassung an die Rechnungslegungsgrundsätze, Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft sowie die in den Pro-Forma-Erläuterungen dargestellten Annahmen.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) herausgegebenen IDW Prüfungshinweis: Prüfung von Pro-Forma-Finanzinformationen (IDW PH 9.960.1) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Erstellung der Pro-Forma-Finanzinformationen auf den in den Pro-Forma-Erläuterungen dargestellten Grundlagen sowie bei der Erstellung dieser Grundlagen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung sind die Pro-Forma-Finanzinformationen auf den in den Pro-Forma-Erläuterungen dargestellten Grundsätzen ordnungsgemäß erstellt. Diese Grundlagen stehen im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft.“

## BESCHEINIGUNG FÜR DIE PRO-FORMA FINANZINFORMATIONEN

München, den 11. Mai 2006

TJL Treuhand GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'R. Friedlein', written in a cursive style.

Rainer Friedlein

Wirtschaftsprüfer





## FINANZKALENDER/ IMPRESSUM

FINANZKALENDER DER EQUITYSTORY AG	
15.05.2006	Hauptversammlung, München.
06/2006	Zwischenbericht 1. Quartal und Tendenz April / Mai*
28.08.2006	Halbjahresbericht 2006
23.11.2006	Zwischenbericht 3. Quartal
27.-29.11.2006	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
* Die Berichterstattung zum 1. Quartal kann aufgrund rechtlicher Bestimmungen erst nach Billigung des Wertpapierverkaufsprospektes der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen erfolgen, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Prospekts die Quartalszahlen noch nicht vorlagen.	

### EquityStory AG

Seitzstraße 23  
80538 München  
Telefon: +49 (0)89 21 02 98-0  
Telefax: +49 (0)89 21 02 98-49

E-Mail: [info@equitystory.de](mailto:info@equitystory.de)  
Web: [www.equitystory.de](http://www.equitystory.de)

Dieser Bericht wurde vollständig im eigenen Haus erstellt.



